Vorwort

Autor(en): **Bernhardt, Reindold**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **60 (2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Theologische Zeitschrift

Jahrgang 60 2004 Heft 1

Vorwort

Mit dem 60. Jahrgang geht die Reaktion der Theologischen Zeitschrift von Prof. Dr. Klaus Seybold – bedingt durch seine bevorstehende Emeritierung – auf Prof. Dr. Hans-Peter Mathys und Prof. Dr. Reinhold Bernhardt über. In Dankbarkeit und mit Anerkennung schauen wir auf die von Klaus Seybold geleistete 24jährige Redaktionsarbeit zurück: Seit der Übernahme dieser Tätigkeit im Jahre 1980 hat er 96 Ausgaben der Zeitschrift betreut, darunter waren die Festschriften: Bo Reicke (1984/2), Markus Barth (1985/3), Walter Neidhart (1987/1.2), Martin Anton Schmidt (1989/2.3), Jan Milic Lochman (1992/1: Das universale Gebet), Rudolf Smend (1992/3.4), Ernst Jenni (1997/1.2: Veritas hebraica), Heinrich Ott (1999/2.3: Zur Phänomenologie des Glaubens). Besondere Erwähnung verdient ausserdem das zum 50jährigen Jubiläum der ThZ erschienene Heft 1994/4 mit einem Register der Jahrgänge 1-50 (Julia Müller-Clemm), Heft 2001/2, das den 17. Kongress der IOSOT 2001 (Alttestamentliche Forschung in der Schweiz) dokumentiert, sowie das von Rudolf Brändle u.a. hg. Heft 2002/3, in dem unter dem Titel «Bibelauslegung und ökumenische Leidenschaft. De l'exégèse du Nouveau Testament à l'engagement œcuménique» die Beiträge des Oskar Cullmann-Symposions von 2002 veröffentlicht sind.

In einer Zeit, in der die theologische Publizistik einen zunehmend schweren Stand hat, ist es Klaus Seybold gelungen, die Qualität der ThZ auf einem gleichbleibend hohen Niveau zu halten, was sich in der erfreulichen Konstanz der Abonnements ausdrückt. Der von Karl Barth als «Arche Noah- oder Zolli-Konzept» (in Anspielung auf den Basler Zoo) bezeichneten interdisziplinären Ausrichtung ist er treu geblieben: Die Hefte sollten eine bunte Mischung von aktuellen Beiträgen aus allen Fächern der Theologie enthalten, die – wenn es sich ergab – von ihm unter ein verbindendes Thema oder Motiv gestellt wurden. Besonderen Wert hat er darauf gelegt, dass die vorgelegten Aufsätze die Grenzen der Fächer überschreiten und so zum Austausch zwischen den sich immer weiter spezialisierenden Diskursen innerhalb der Theologie und zum Brückenschlag zu den Nachbarwissenschaften hin beitragen. Und nicht zuletzt sollte auch durch die Veröffentlichung von Texten, die von

Mitgliedern der Basler Theologischen Fakultät stammten, oder von Vorträgen, die hier gehalten wurden, ein Eindruck von den in Basel diskutierten Themen vermittelt werden.

Auch nach dem Wechsel in der redaktionellen Leitung werden wir an diese bewährten Traditionen anknüpfen und sie kreativ fortschreiben. Dass keine grundlegenden Kurskorrekturen notwendig und vorgesehen sind, verdanken wir der von Klaus Seybold über fast ein Vierteljahrhundert geleisteten Qualitätssicherung.

Im Namen der Redaktionskommission
Reinhold Bernhardt, Basel